



Make America great again – Herausforderungen und Krisenpotenziale der neuen US-Wirtschafts- und Handelspolitik

Mögliche Auswirkungen auf die Weltwirtschaft, *die Länder des Südens* und den globalen Klimaschutz am Beispiel der Öl- und Nahrungsmittelwirtschaft.

Referent: Dr. Anton Stelling

Datum: Do. 30. 03. 2017, 19 Uhr; **Ort:** Clemens-August-Str. 64, 53115 Bonn (SPD Haus)

Die konkreten Entscheidungen des neuen US-Präsidenten in den ersten Wochen seiner Amtszeit signalisierten eine deutliche Fokussierung auf die amerikanische Energiewirtschaft. Klimaschutzbedenken bezüglich der Öl- und Gasgewinnung in den USA wurden aufgehoben, die Stellung der amerikanischen Firmen im weltweiten Wettstreit um Ressourcen durch Rücknahme internationaler Steuerungsmechanismen zu Lasten von Drittländern gestärkt. Die Regeln der Welthandelsorganisation und anderer internationaler Übereinkommen werden in Frage gestellt.

Die Genehmigung von umstrittenen Pipeline-Projekten in den USA soll deren Position als Energieerzeuger stärken und wieder Exportmöglichkeiten eröffnen. Die Verringerung von Berichtspflichten und Verwaltungsvereinfachungen für US Firmen im internationalen Finanz- und Ressourcenhandel sollen wieder unkontrollierte Finanzflüsse ermöglichen. Die Bemühungen der Weltbank, mehr Transparenz in den Geldverkehr und eine gerechtere Verteilung von Einnahmen aus Rohstoffquellen zu erreichen, werden konterkariert. Neue Interessenkonflikte sind im Süden des Globus, insbesondere im Mittleren Osten zu erwarten.

Im Mittelpunkt des Referates stehen die Auswirkungen der neuen amerikanischen Politik auf die ärmeren Staaten der Welt, gestützt durch ganzheitliche Betrachtungsweisen, methodische Bewertung von Risiken sowie in der Praxis gewonnene Innenansichten. Anton Stelling war selbst viele Jahre in den obigen Sektoren international konsultativ tätig.

Ahad Rahmanzadeh

Renate Hendricks

Vermerk: Wenn Sie unsere Einladungen nicht mehr möchten, melden Sie sich per E-Mail ab!